



REHASWISS-Projekt:
"No to Plastic", 3

Belal hilft sich selbst, 5

Mathew und sein
mobiler Laden, 7



Ein würdiges Leben führen...



Aus unserer Perspektive in der Schweiz ist dies beinahe eine Selbstverständlichkeit.

Menschenwürde ist ein Recht, das jedem Mensch zusteht. Unter Menschenwürde versteht man, dass alle Menschen unabhängig ihrer Merkmale wie Herkunft, Geschlecht oder Alter denselben Wert haben und Respekt und Akzeptanz erfahren.

Der schweizerische Sozialstaat unterstützt Menschen, die durch Armut, Behinderung oder andere Umstände ohne fremde Hilfe kaum in der Lage wären, ein eigenständiges Leben zu führen. Eine Vielzahl von staatlichen und privaten Fachstellen setzt sich auch politisch dafür ein, dass diese Menschen gleichberechtigt in unserer Gesellschaft ihren Platz haben und ein würdiges Leben führen können.

Anders in Indien, wo sozialstaatliche Einrichtungen fehlen und nur Menschen aus Familien der Ober- und Mittelschicht über genügend finanzielle Mittel verfügen, um ein würdiges Leben zu führen, insbesondere wenn sie durch eine Krankheit, einen Unfall oder von Geburt an mit einer Behinderung leben müssen. Immer noch leben in Indien sehr viele Menschen in Armut. Im täglichen Kampf ums Überleben stellt ein Familienmitglied mit Behinderung eine zusätzliche Belastung dar, da es miternährt werden muss, jedoch keinen Beitrag zum Einkommen leisten kann. Dementsprechend fehlt die Wertschätzung durch das familiäre und gesellschaftliche Umfeld.

An diesem Punkt setzen die Projekte von REHASWiSS an. Mit der finanziellen Unterstützung von REHASWiSS wird es auch für ärmste Menschen möglich, zum Beispiel

eine Nähmaschine zu kaufen und damit Nähaufträge gegen Bezahlung auszuführen. Lesen sie dazu den Bericht der Familie Belal (Seite 5).

Im Rahmen des Projektes ASHA arbeiten mehrere Frauen als Näherinnen. Sie wurden on-the-job ausgebildet, damit die Produkte den Qualitätsstandards für den Verkauf genügen. Eine Auswahl an Produkten finden Sie in unserem Webshop.

Die umweltfreundlichen Stofftaschen für das Projekt 'No to plastic' werden ebenfalls von ASHA-Näherinnen hergestellt. Damit leistet REHASWiSS einen Beitrag zur Verminderung des Plastikabfalls in Indien und ermöglicht behinderten Frauen ein finanzielles Einkommen durch eine sinnvolle Beschäftigung (siehe folgende Seite).

Mit dem Einkommen, das ein von REHASWiSS unterstützter Mensch erzielen kann, steigert er seine Akzeptanz in Familie und Gesellschaft. Sein Selbstbewusstsein wird gefördert, ein vollwertiges Mitglied der Familie zu sein. Dadurch erfährt er Wertschätzung, was ihm ermöglicht, ein würdiges Leben zu führen.

Wir danken Ihnen allen, die REHASWiSS mit Freiwilligenarbeit oder durch finanzielle Spenden unterstützen, damit auch in Zukunft möglichst viele vom Schicksal Benachteiligte in Indien ein würdiges Leben führen und Glücksmomente erleben können.

Sandra Weber

Vorstandsmitglied REHASWiSS

Impressum

Redaktion: Urs Kühnis, Gelterkinden
Fotos: Otto Middendorp, Projektpartner, Joseph und Susanne Aerthott
Druck: Marti Media AG, Hinterkappelen BE
REHASWiSS, Postfach, 3001 Bern, Postcheck 30-17735-8
www.rehaswiss.ch; office@rehaswiss.ch
Titelbild: Nähen für Asha-Projekt.
Bern, Februar 2020

Neues Projekt der REHASWiSS

Baumwolltaschen statt Plastik

Plastik ist nicht nur in der Schweiz, sondern auch in den Entwicklungsländern wie Indien und Bangladesh ein grosses Umweltproblem. Indien hat zum Beispiel die Abgabe von Plastiksäcken in den Shops ab 1. Januar 2020 verboten. Hier will REHASWiSS mit einem neuen Projekt unter ASHA eine kreative Lösung anbieten.

Behinderte Frauen in Südindien bekommen die Gelegenheit, in Heimarbeit einfache Baumwoll-Taschen herzu-



stellen. Diese werden für einen kleinen Preis zum Verkauf in Indien und Bangladesh angeboten.

Das innovative Projekt will folgende Ziele erreichen:

1. Arbeitsbeschaffung für behinderte Frauen.
2. Bewusstseinsbildung der Öffentlichkeit zur Schonung der Umwelt durch Vermeidung von Plastik.

Durch das Projekt erhalten behinderte Frauen wie Neethu die Chance, eine fair bezahlte Heimarbeit auszuführen.

Gratis-Taschen für Partner

Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit der einheimischen Partnerorganisation CHASS realisiert. Nach einer ersten Versuchsperiode mit 5 Partner-Organisationen im Bundesstaat Kerala wollen wir diese Kampagne auch auf andere Bundesstaaten in Indien und in Bangladesh ausdehnen.

Während der Versuchsperiode erhalten die Partner je 1'000 Baumwolltaschen in zwei Grössen mit dem Aufdruck „NO TO PLASTIC, SAVE OUR ENVIRONMENT“. Um die Rolle der REHASWiSS als Sponsor bekannt zu geben, wird an der Innenseite der Tasche ein Etikett "www.rehaswiss.ch" angenäht.



Neethu ist gehörlos und näht die Taschen mit grosser Sorgfalt.

Die Taschen werden ausschliesslich durch Frauen mit einer Behinderung hergestellt. Alle Personen mit einer Behinderung erhalten die Taschen gratis. Diese werden zum Verkauf in ihren Shops angeboten. Darüber hinaus können sie auch von Haus zu Haus verkauft werden. Der Gewinn (ein Verkaufs-Höchstpreis wird empfohlen) geht als Einkommen an die Betroffenen, ohne dass sie es zurückzahlen müssen.

Sponsoren gesucht

Dieses Projekt haben wir aus dem Verkaufserlös des ASHA-Projektes mit CHF 5'000.- gestartet.

Wir suchen Sponsoren in der Schweiz (Privatpersonen und Firmen), die uns helfen, das gut begonnene Projekt für eine bessere Umwelt fortzusetzen.

Selbstverständlich sind wir für jeden Beitrag dankbar. Vermerk bei Einzahlungen „NO TO PLASTIC“.

Alle Spenderinnen und Spender, die mehr als CHF 10.- einzahlen, erhalten eine NO TO PLASTIC-Tasche als Geschenk.

Herzlichen Dank für ihre Unterstützung.

Für weitere Auskunft stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Susanne Aerthott: susanne.aerthott@icloud.com

Mobil: +41 77 423 98 54

susanne.aerthott@icloud.com

Tel. 031 829 23 04.

www.rehaswiss.ch

office@rehaswiss.ch

REHASWiSS-Vorstandsmitglieder gesucht

Möchten Sie sich im Rahmen von Freiwilligenarbeit für ein Hilfswerk engagieren?

REHASWiSS ist ein kleines Hilfswerk, das Menschen mit Behinderung in Indien und Bangladesch durch finanzielle Unterstützung ermöglicht, den Lebensunterhalt selbstständig zu bestreiten. Der Verein wurde 1977 von Joseph Aerthott, einem gebürtigen Inder, gegründet, ist politisch und konfessionell neutral und von der ZEWO anerkannt.

Als Unterstützung des **ehrenamtlich** tätigen Vorstandes suchen wir

engagierte Personen für Projektarbeit und/oder Vorstand

Mögliche Aufgabenbereiche

- Mitarbeit in der Projektgruppe: Evaluation der laufenden Projekte in Indien, Überprüfung der Gesuche um Unterstützung, Bewilligung der Budgets
- Aufbau der Vermarktung und des Vertriebsnetzes für die in Indien hergestellten Produkte unter dem Label 'ASHA'
- Vorstandsmitglied Ressort Kommunikation zur Koordination, Pflege und Weiterentwicklung der Kommunikation mit der Öffentlichkeit, den Mitgliedern und den Gönnern
- Vorstandsmitglied Ressort Kassier.

Zeitlicher Rahmen und Umfang

- Ca. 5 Sitzung pro Jahr, zusätzlich ca. 2 Std. pro Woche

Ihre Voraussetzungen

- Erfahrung in der Entwicklungszusammenarbeit (mit Vorteil bezogen auf Indien)
- Gute Englischkenntnisse sind von Vorteil

Entschädigung

Der gesamte Vorstand arbeitet ehrenamtlich. Auf Wunsch stellen wir eine Bestätigung/Zertifikat des Mandates aus.

Interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme an aerthott@gmx.ch. Weiterführende Informationen zu REHASWiSS finden Sie auf der Website www.rehaswiss.ch. Für telefonische Auskünfte steht Ihnen Herr Santosh Aerthott, Präsident, Tel. 076 457 65 85, gerne zur Verfügung.



Projektpartner Bright Bangladesh Forum BBF

Belal und seine Familie

Dreifach benachteiligte Familie

Belal Hossein (37) ist nicht behindert auf die Welt gekommen; seine Beine wurden aufgrund einer Polio gelähmt. Er bewegt sich seit zwanzig Jahren in einem Rollstuhl. Als Handelsreisender verkaufte er in verschiedenen Quartieren von Chattogram Betelblätter, Tee, Softdrinks und Lunchboxen für Schüler. Damit erzielte er ein tägliches Einkommen von 300-350 Taka (100 Taka entsprechen ca. SFr 1.15) und musste damit seine Familie unterhalten.



Belal, Selina und Roksana

Vor sieben Jahren hat Belal Selina Begum geheiratet, die ebenfalls körperlich behindert ist. Sie brachte eine geistig behinderte Tochter Roksana aus früherer Ehe und ihre Mutter mit in den neu gegründeten Haushalt.

Selina arbeitet als Hausangestellte in einem Haushalt und verdient 1000 Taka im Monat. Auch die Tochter arbeitet und verdient um die 500 Taka im Monat. Das Einkommen reichte bei weitem nicht, um anständig zu leben.

Roksana lernt Schneiderin

Vermittelt durch eine Lehrerin absolvierte Roksana eine Berufsausbildung als Schneiderin beim Bright Bangladesh Forum (BBF). Nach erfolgreichem Abschluss erhielt



Belal in seinem Laden

sie dank der finanziellen Unterstützung von REHASWiSS eine Nähmaschine. So verdient sie heute mit Näharbeiten zwischen 1500 und 2000 Taka im Monat.

Ehemann Belal kam nun ebenfalls in den Genuss eines Kurses mit dem stolzen Titel "Small Business Management und Entrepreneurship Development Training" an der BBF. Gleichzeitig gründete er, unterstützt vom BBF, eine Selbsthilfegruppe für Menschen mit einer Behinderung. Die von Belal präsidierte Gruppe erhält und verwaltet mittlerweile Projektkredite vom Bright Bangladesh Forum und anderen Organisationen. Dank der Unterstützung konnte Belal ein kleines Lebensmittelgeschäft starten und verdient nun täglich bis zu 600 Taka. Ähnlich wie Belal konnten auch die anderen Mitglieder der Selbsthilfegruppe eine Erwerbstätigkeit aufbauen.

Selbsthilfegruppe macht stark

Kürzlich konnte Belal wegen eines starken Ausschlags dank der Vermittlung von BFF auch medizinische Hilfe in Anspruch nehmen. Die Mitglieder der Selbsthilfegruppe sind überzeugt, dass die gemeinsame Aktivität die Situation aller Beteiligten entscheidend zu verbessern hilft, nicht zuletzt dank der Kontakte zu verschiedenen privaten oder staatlichen Stellen, die Hilfe für Menschen mit Behinderung anbieten oder auslösen können.

Projektpartner: Pratibondhee Shangha PBS

Zwei Frauen machen ihren Weg



Tanuja Das (18 Jahre alt), gehörlos, hat die 9. Klasse abgeschlossen und kann nun mit Hilfe eines von PBS begleiteten Selbsthilfeprojekts in Bangsora einen Pflanzgarten betreiben und die gezogenen Pflanzen weiterverkaufen.

Die siebzehnjährige Gouri Shaw ist gehörlos. Dank der Unterstützung des REHASWISS-Partners PBS konnte sie in Bangsora (Kamarda, Purba Medinipur) einen Tee-Laden eröffnen.



Projektpartner: Vijayapuram Social Service Society VSSS, Kottayam, Kerala

Der mobile Laden von Siju Mathew

Gute Schulbildung trotz Polio

Mathew ist 30-Jährig, ledig und seit einer Polioerkrankung im Kleinkindalter an den Beinen gelähmt; er kann nicht gehen. Er lebt zusammen mit seinen Eltern und



einem Bruder. Trotz seiner Behinderung hat er eine gute Schulbildung und kann sogar etwas Englisch.

Erfolgreich mit Kleinladen

Mit einem Projektkredit von REHASWiSS konnte Mathew 2017 das Projekt starten. Mit dem Geld liess er seinen kleinen mobilen Laden bauen. Da er nicht gehen kann, sitzt er auf der Theke. Die gegenwärtige Lage an einer Strassenkreuzung ist gut. Im Angebot sind Snacks, Getränke (nicht gekühlt, da er keinen Stromanschluss hat), Süssigkeiten und Lotterielose. Mathew besorgt sich die Waren für sein Geschäft selber auf dem Markt. Vom Panchayat (Gemeinde) erhielt er einen dreirädrigen Motorroller. Damit ist er unabhängig und mobil.

Im Vergleich zu anderen Kleinläden hat Mathew ein grösseres Warenangebot, sein Laden ist neu und moderner, deshalb hat er wohl mehr Kunden. Sein Einkommen beträgt pro Monat rund INR 10'000 (ca. CHF 148.-). Er ist sehr erfolgreich mit seinem noch nicht lange bestehenden Laden. Er bezahlt regelmässig pro Monat einen Teil des Kredits zurück (400 bis 500 INR). Er ist sehr dankbar für die Hilfe und zufrieden mit seinem Leben.

Mathew auf seinem motorisierten Rollstuhl (oben) und "in" seinem Laden.



Polio

Die Kinderlähmung ist eine der meistverbreiteten Krankheiten mit Langzeitfolge in Entwicklungsländern. Dank Impfkampagnen der WHO, Rotary International, UNICEF u.a. soll es seit etwa fünf Jahren in Indien keine neuen Polioansteckungen mehr gegeben haben.

REHASWiSS-Interna

Veranstaltungen / Ausblick REHASWiSS Info- und Verkaufsstände mit Verkauf von ASHA-Textilien

Ausblick

28.03.2020: **Mitgliederversammlung** um 15 Uhr und
REHASWiSS-Abend ab 16.30 h, Reformiertes
Kirchgemeindehaus, Iffwilstrasse 6, Jegenstorf /
Anmeldefrist: 20.03.2020. Siehe beiliegenden Flyer.

Burgdorfer Nachtmärkt: 27.03.20, 19.06.20, 18.09.20.

Neues REHASWiSS-Projekt:
Baumwolle statt Plastik
Mehr dazu auf Seite 3



NO TO PLASTIC

SAVE OUR ENVIRONMENT



Durch das Projekt ASHA erhalten Frauen mit einer Behinderung
die Chance, eine sinnvolle Heimarbeit auszuführen. Mehr zur
ASHA-Aktion NO TO PLASTIC auf Seite 3.

